

Der Vormittagskurs

(jeweils 10:00-13:00 Uhr mit kleinen Pausen)

Am Vormittag erlernen wir die Grundlagen des Barocktanzes anhand von einfachen Gruppentänzen der Zeit - den Contredances. Sie waren im 18ten Jahrhundert neben dem Menuett die beliebteste Tanzform. Heute kennen wir sie als Gassentänze meist aus Filmen, die in der Jane Austen Zeit spielen. Auch auf heutigen „Barockbällen“ sind sie die üblich Tanzform, meist dort leider ohne jede barocke Technik.



Uns sind einige tausend Choreographien in dieser Tanzform erhalten geblieben, meist als eine verbale Abfolge von Namen bekannter Figuren, die dann den Tanz bestimmen. Wir erlernen die grundlegenden Figuren und die dazugehörige Schritttechnik. Aufgrund der prinzipbedingten vielen Wiederholungen in den Tänzen und der kleinen Anzahl von zu erlernenden Schritten sind diese auch für absolute Tanzanfänger sehr gut geeignet.

Die Themen der einzelnen Tanzvormittage:
31. Mai: Gassentänze
28. Juni: Contredances mit Menuettschritten
26. Juli: Cotillons

Der Nachmittagskurs

(jeweils 14:30 bis 17:30 Uhr mit kleinen Pausen)

Am Nachmittag widmen wir uns der Königsdisziplin – den in Feuillet Notation ausnotierten Solopaartänzen. Dank dieser genialen Notation, in der jeder zu setzende Schritt recht präzise beschrieben ist, sind uns rund 350 anspruchsvolle Tänze erhalten. Auf den formalen Hofbällen des französischen Königs Ludwig XIV. bildeten die Solopaartänze den Höhepunkt – nur jeweils ein Paar tanzte einen durchchoreographierten Tanz, der Rest des Hofes schaute zu. Die Abfolge der Paare, die auf dem Ball tanzten, spiegelte dabei die Rangfolge am Hof wider.

Selbstverständlich lernen wir eine der leichteren Choreographien, so dass sich auch Anfänger im Barocktanz an diese Disziplin herantrauen können – allgemeine Tanz-erfahrung ist hier allerdings hilfreich. Wer bereits den Vormittagskurs besucht hat, dem wird als Hilfe ein Großteil der verwendeten Schritte bereits geläufig sein. Nun geht es zusätzlich darum, Sequenzen und Raumwege zu erlernen.

Die Choreographie des ersten Halbjahres 2015 heißt „La Bourée d'Achille“, sie teilt sich in die Teile Bourée – Menuett – Bourée. Wir erlernen an jedem Nachmittag einen Teil, der in sich abgeschlossen ist. Am dritten Nachmittag werden nach der zweiten Bourée noch einmal alle Teile wiederholt, so dass der ganze Tanz zusammengesetzt wird.

Das Tanzfest zum Abschluss

(am 26. Juli 2015 von 18:30 bis 21:00 Uhr)

Zur Feier des erfolgreichen Endes des ersten Kurshalbjahres gibt es als kostenlosen Bonus für alle Kursteilnehmer ein kleines internes Abschlussfest. Dies ist die Gelegenheit, noch einmal alle gelernten (und weitere) Tänze zu tanzen. Wer mag und über ein historisch akkurates Kostüm verfügt (bitte keine Faschingskostüme), kann beim Abschlussfest dies auch gerne tragen.

Organisatorisches

Wir tanzen in einem neuen großen Ballettstudio, das verkehrsgünstig in der Nähe des Frankfurter Westbahnhofs gelegen ist. Ein Betreten des Saals mit Straßenschuhen ist nicht gestattet. Sie benötigen ballettsaalgeeignete Schuhe – es empfiehlt sich das Anschaffen von Ballettschläppchen (Kosten ca. 15 bis 40 Euro), die auch gut als Universalschuhe für die verschiedenen Arten von historischem Tanz zu gebrauchen sind.

Die Kurse kommen nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande. Der Veranstalter schließt keinerlei Versicherungen für die Teilnehmer ab, die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Eine kostenfreie Stornierung der Anmeldung seitens des Teilnehmers ist bis zu zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin möglich, danach muss leider unabhängig von der Teilnahme der volle Kursbeitrag berechnet werden.

Kontakt und weitere Informationen:

Christian Griesbeck
Liebigstr. 29
60323 Frankfurt/M
Tel.: 069/7074563

Email: info@historische-tanzkunst.de
Web: www.historische-tanzkunst.de